

2.14 Placemat



kooperatives Erarbeiten eines Bildinhaltes mithilfe der Methode Placemat



15–30 Minuten, je nach Impulsanzahl



Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum

Beschreibung:

Ausgehend von Lehrerfragen oder -impulsen sollen je vier Schüler auf einem Placemat zu den Lehrerfragen Stellung beziehen, um sich dann anschließend auf eine markante Aussage zu einigen, die im Zentrum des Placemats notiert werden soll. Auf diese Weise setzen sich diese Schüler kooperativ in der Bilderarbeit mit sich und dem Bild auseinander. Anregende Lehrerimpulse können sein: „Wie wirkt das Bild auf dich? Welche Fragen hast du an das Bild? Was stört dich an dem Bild? Was regt dich auf? Wenn ich das Bild sehe, dann denke ich ... Wenn ich das Bild sehe, dann fühle ich ... Wenn ich das Bild sehe, dann frage ich mich ... Auf dem Bild verstehe ich nicht ... Besonders interessant auf dem Bild finde ich ... Besonders ungewöhnlich auf dem Bild finde ich ... usw.“ Pro Lehrer-Impuls erhalten die Gruppen ein neues Placemat. Die Schülergruppen können unterschiedliche Impulse bekommen oder an den gleichen Impulsen arbeiten. Im Plenum werden die Ergebnisse der Placemat-Arbeit zusammengetragen, sodass das Bild über die individuellen Notizen der Schüler-Gruppen erschlossen wird.

Tipp:

- Je nach Leistungsstand der Klasse bzw. der einzelnen Gruppen kann die Anzahl der Impulse gezielt gewählt werden.

Arbeitsauftrag



Eure Aufgaben in der Gruppe:

Bildet Vierergruppen und legt pro Gruppe ein Placemat in die Tischmitte.

1. Seht euch jetzt 30 Sekunden lang ruhig das Bild an.
2. Beantwortet die Fragen eures Lehrers auf dem Placemat. Dabei wird nicht gesprochen.
3. Dreht das Placemat langsam im Uhrzeigersinn, damit alle Gruppenmitglieder lesen können, was geschrieben wurde. Sprecht über eure Aussagen und einigt euch auf eine gemeinsame, wichtige Aussage. Sie wird in die Mitte des Placemats geschrieben.
4. Stellt eurer Klasse eure Ergebnisse vor. Sprecht darüber, wo es Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt. Besprecht Fragen gemeinsam in der Klasse.



2.20 Ein Blick durch die Lochkamera



konzentriertes Betrachten eines Bildes



ca. 15 Minuten



Einzelarbeit, Plenum

Beschreibung:

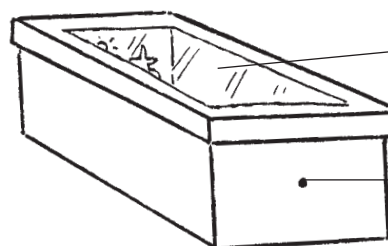
Das Arbeiten mit der Lochkamera erfordert zunächst eine etwas aufwendige Vorarbeit, da die Lochkamera aus einem Schuhkarton hergestellt werden muss. Eine der beiden kleinen Innenseiten dient dabei als Leinwand, in die gegenüberliegende kleine Seite sticht man ein Loch mit 2–3 Millimetern Durchmesser. Aus dem Kartondeckel schneidet man ein Rechteck aus, sodass nur noch ein Rand von ca. 2 cm bleibt. Das ausgeschnittene Rechteck wird mit Transparentpapier beklebt, sodass Licht ins Innere des Kartons fällt. Auf die Leinwandseite klebt man mit doppelseitigem Klebeband das entsprechend verkleinerte Bild, das man immer wieder durch ein anderes ersetzen kann. Die Schüler sitzen im Sitzkreis. Der Lehrer lässt mindestens zwei Lochkameras mit demselben Bild von Schüler zu Schüler wandern. Diese sehen durch das kleine Loch auf das Bild. Die komplette Außenwelt wird dadurch für den Betrachter ausgeblendet und er kann sich vollständig auf das Bild konzentrieren. Im Hintergrund läuft passende Musik. Wenn die Musik ausgeblendet wird, muss die Lochkamera weitergereicht werden. Jeder Schüler merkt sich ein Detail, das ihm besonders auffällt. Wenn alle Schüler durch die Lochkamera geblickt haben, wird zusammengetragen, was jeder gesehen hat. Die Ergebnisse können als Mindmap an der Tafel festgehalten werden. Abschließend wird das Bild groß projiziert und gemeinsam besprochen.

Arbeitsauftrag



Eure Aufgaben in der Klasse:

1. Bildet einen Sitzkreis.
2. Lasst die Lochkamera von Schüler zu Schüler wandern. Wenn du die Lochkamera erhältst, schaue durch das kleine Loch und betrachte in Ruhe das Bild im Karton. Merke dir ein besonders wichtiges Detail des Bildes. Wenn die Musik ausgeht, gibst du die Lochkamera weiter.
3. Sammelt gemeinsam, was ihr euch vom Bild gemerkt habt. Euer Lehrer sammelt alles an der Tafel.
4. Schaut euch nun gemeinsam nochmals das Bild an und sprecht darüber.



Transparentpapier

Loch zum
Durchsehen